

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege,  
Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz  
StEnUm/003/2017**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 16.11.2017

**Sitzungsbeginn:** 15:00 Uhr

**Sitzungsende:** 17:05 Uhr

**Ort:** im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende/r**

Herr Karl-Dieter Jelken

**Mitglieder**

Herr Christian Buß

Herr Jürgen de Buhr

Frau Frieda Dirks

Herr Johann Kruse

Frau Annemarie Martens

Herr Alfred Meyer

Herr Wolfgang Sievers

**Stellv. Mitglieder**

Frau Ineke Dömelt

**Beratende Mitglieder**

Herr Helmut Meyer

**von der Verwaltung**

Herr Johannes Bohlen

Herr Johann Burlager

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Herr Jens Brooksiek

## **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 30.03.2017
- 5 Sachstandsbericht zur Abarbeitung der Prioritätenliste und der sonstigen ausschussrelevanten Baumaßnahmen  
Vorlage: IV/219/2017
- 6 Haushaltsrelevante Punkte mit Beschluss zur weiteren Vorgehensweise  
Vorlage: BV/220/2017
- 7 Sachstandsbericht zu dem Unterhaltungs- und Pflegezustand auf den Friedhöfen  
Vorlage: IV/221/2017
- 8 Sachstandsbericht zur Baumaßnahme Erweiterung Feuerwehrfahrzeughalle Marcardsmoor  
Vorlage: IV/222/2017
- 9 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Jelken eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter, zwei Vertreter von der Presse sowie die Gäste.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen  
Ja: 9

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 30.03.2017**

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 9

**TOP 5 Sachstandsbericht zur Abarbeitung der Prioritätenliste und der sonstigen ausschussrelevanten Baumaßnahmen**  
**Vorlage: IV/219/2017**

**Sachverhalt:**

Die Prioritätenliste vom März 2017 wurde bisher wie folgt abgearbeitet:

**Bitumenstraßen**

Westerender Straße	nicht erledigt
Am Carl-Georgs-Forst	erledigt
Büntstreek	nicht erledigt
Pollerstraße/Dahlienstraße/Am Ottermeer	
Dünnbeläge	nicht erledigt
Luisenwieke	erledigt
Stelzenwieke	nicht erledigt

**Pflasterstraßen**

Süderwieke	erledigt
Rotdornstraße	zurzeit in Arbeit
Poststraße	erledigt
Upschörter Straße	erledigt
Sonnenblumenweg	nicht erledigt
Ringelblumenstraße	nicht erledigt

**Radwege**

Fuß- und Radweg Renkenweg	erledigt
Rhododendronstraße	noch nicht erledigt
Ems-Jade-Wanderweg	noch nicht erledigt

Weiterhin wurden diverse Pflasterarbeiten sowie Straßen- und Wegebauarbeiten im Stadtgebiet durchgeführt, unter anderem im Ahornweg, beim Feuerwehrhaus Wiesmoor, Ems-Jade-Wanderweg, div. Gehweganlagen, Bitumenarbeiten in Reparaturbereichen, Jannburger Weg, Campingplatz, Pflaster Schulhof KGS

Die ausschussrelevanten Baumaßnahmen sehen wie folgt aus:

**Baugebiet Schötweg**

Das Baugebiet ist insoweit vollständig erschlossen, so dass nur noch das Straßenbegleitgrün erstellt werden muss. Diese Arbeiten wurden ausgeschrieben und entsprechend vergeben. Sie werden in naher Zukunft ausgeführt.

**Baugebiet Haferweg**

Im Baugebiet Haferweg sind die Arbeiten so weit fortgeschritten, dass nunmehr die endgültigen Erschließungsarbeiten ausgeführt werden können. Zurzeit werden dort die Bord- und Rinnenanlagen

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt-  
und Feuerschutz vom 16.11.2017

eingebaut. Im Frühjahr 2018 erfolgt der endgültige Aufbau der Bitumenstraße sowie die Pflanzung des Straßenbegleitgrüns.

### **Baugebiet Amselweg**

Die Arbeiten zur Erschließung des dortigen Baugebietes haben sich so weit entwickelt, dass in Kürze mit den privaten Baumaßnahmen für die Wohnhäuser begonnen werden kann.

### **Baugebiet A25**

Der Einbau der Zubringerstraße durch das Moorabbaugebiet erfolgt in diesen Tagen. Danach können die zu bebauenden Flächen des Baugebietes abgetragen und die Vorbereitungen zur Erschließung getroffen werden. Hier sind die ersten Maßnahmen für 2018 geplant.

### **Ländlicher Wegebau**

Durch die Tatsache, dass eine Teilstrecke der Bundesstraße B 436 saniert wurde, konnten erhebliche Mengen Bitumenfräsgut übernommen werden. Dieses eignet sich hervorragend für den Wegebau, so dass inzwischen der Schützenweg, der Bootsweg, Teilabschnitte der Ersten Reihe sowie der Bullmeedeweg hiermit befestigt werden konnten. Weiterhin wird dieses auch Verwendung finden in den Bereichen Reitscharde, Lammersweg und Ahornweg.

Vom Leiter des Baubetriebshofes wurde der Sachstandsbericht vorgetragen.

Ratsmitglied Sievers, GfW, bedankt sich nochmals für die Erledigung der Pflasterung im Einmündungsbereich Friedhof Mullberg. Nicht befriedigend findet er die Tatsache, dass der Radweg Rhododendronstraße schon seit Jahren auf der Prioritätenliste steht und nicht abgearbeitet wird. Gelungen ist nach seiner Auffassung ebenfalls die Befestigung des Seitenraumes am Jannburger Weg. Hier wurde Bitumenschredder eingebaut.

Nachgefragt wurde nach der Abarbeitung der Prioritätenliste für Bitumenstraßen. Hier sind noch einige Bereiche nicht erledigt worden. Von der Verwaltung wird hierzu erläutert, dass die Haushaltsansätze für weitere Bitumenarbeiten nicht ausreichend waren.

Ausschussmitglied Dirks, WB, hat zur Abarbeitung der Prioritätenliste, und hier insbesondere zur Poststraße angemerkt, dass der Bereich bei Baumschule Köster noch nicht erledigt ist.

Der Ausschussvorsitzende hebt nochmals die zusätzliche Bearbeitung der ländlichen Wege mit der Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel hervor.

Ausschussmitglied Meyer, SPD, weist noch auf Versackungen im Jannburger Weg im Bereich Türkeier Weg hin. Hier soll nach seiner Auffassung zumindestens ein Hinweisschild aufgestellt werden. Der Baubetriebshof wird den Sachverhalt prüfen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

### **TOP 6      Haushaltsrelevante Punkte mit Beschluss zur weiteren Vorgehensweise** **Vorlage: BV/220/2017**

#### **Sachverhalt:**

Vom Leiter des Baubetriebshofes wird die folgende Vorlage Punkt für Punkt vorgetragen. Es wird eine Beschlussfassung zu den jeweiligen Punkten vereinbart.

### **Hopelser Weg**

Der Hopelser Weg steht auf einer weiteren Prioritätenliste für Bitumenstraßen. Diese Liste ist aufgestellt worden, um größere Maßnahmen im Bitumenbereich erledigen zu können. Ein erster Abschnitt des Hopelser Weges konnte mittlerweile bearbeitet werden. In dem Zusammenhang wurde vorgeschlagen, für diese Straße 2-3 Abschnitte zu bilden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch eine Strecke von 1400 m zu sanieren.

Die notwendige Sanierung des Hopelser Weges wird im Ausschuss ebenfalls gesehen. Bereits im Sommer waren Bereiche auffällig geworden. Hier konnte nur eine vorläufige Reparatur mit Kalkbitumen erfolgen.

### **Beschlussvorschlag:**

Für die Haushaltsanmeldung schlägt der Fachausschuss vor, zwei Abschnitte zu bilden und einen weiteren Abschnitt von 750 m zu erledigen. Hierfür müsste ein Betrag von 80.000,00 € für den Haushalt 2018 eingeplant werden.

Der Beschluss gemäß dem Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig gefasst.

### **Birkhahnweg, vom „Dicken Stein“ bis zum Drosselweg**

Für diesen Bereich hat es schon mehrfach Anmeldungen für den Haushalt gegeben. Nach bisherigem Planungsstand sollte die Straße verbreitert und ein Teilbereich als Fuß- und Radweg ausgewiesen werden. Diese Strecke wird u. a. genutzt als Zubringer für den Kindergarten Mullberg. Die Zustände im Straßenseitenraum sind deutlich schlechter geworden, so dass dort mittlerweile dringender Handlungsbedarf besteht. Eine ursprüngliche Vereinbarung mit den Anliegern bzgl. der Pflege des Straßenseitenraumes wird nur noch vereinzelt nachgekommen.

Der Teilbereich des Birkhahnweges ist schon seit einigen Jahren Thema im Wegeausschuss. Hier wurden im letzten Jahr auch schon Haushaltsmittel für Planungskosten eingestellt. Fachbereichsleiter Bohlen erläuterte, dass diese Planungen noch nicht abgeschlossen seien.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, vertritt die Meinung, dass es sich bei dem Teilstück auch im einen Schulweg handeln würde. Dieses ist so nicht richtig, jedoch der Kindergarten und auch der Bereich Friedhof ist an der Straße vorhanden und fordert somit Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer.

Ausschussmitglied Dirks, WB, überreicht der Verwaltung nochmals eine Kopie des Anliegerschreibens sowie eine Unterschriftenliste. In dem Schreiben fordern Anlieger Planungsdetails, wie verkehrsberuhigende Maßnahmen, eine Hochbordanlage sowie eine Beleuchtungsanlage. Eine erforderliche Maßnahme wird seitens der Anlieger auch gesehen und befürwortet. Frau Dirks weist hierzu nochmals darauf hin, dass eine Anliegerbeteiligung zur Planung ausgeführt werden muss. Von der Verwaltung wird hierzu erläutert, dass dieses auch so geschehen wird. In anderen Fällen, wie z.B. Rathausstraße, Pollerstraße und Azaleenstraße ist dieses ebenfalls so durchgeführt worden.

### **Beschlussvorschlag:**

Für die Haushaltsanmeldung 2018 schlägt der Fachausschuss vor, den Ausbau der Straße nunmehr voranzutreiben und einen Betrag von 500.000,00 € hierfür in den Haushalt aufzunehmen. Eine entsprechende Gegenfinanzierung durch Anliegerbeiträge ist hierbei zu berücksichtigen.

Einstimmig wird beschlossen, die Baumaßnahme anzugehen und hierfür die erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt zu veranschlagen.

### **Birkhahnweg, vom Drosselweg bis zur Bentstreeker Straße**

Dieser Teilbereich des Birkhahnweges ist in einem schlechten Zustand. Hier zieht sich die Straße nach dem erfolgten Abbau der Moorflächen wie ein Damm durch das Gelände. Demzufolge wäre hier

## Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 16.11.2017

richtigerweise ein Ausbau der Straße mit Bodenaushub und Regulierung der Höhenlage vorzunehmen. Die Baukosten hierfür wurden mittlerweile ermittelt. Sie betragen nach derzeitiger Schätzung rund 750.000,00 €. Diese Summe stellt einen Aufwand dar, der alleine von der Stadt ohne irgendwelche Zuschüsse nur schwer aufzubringen ist.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, schlägt vor, zu dieser Straße auch die mögliche Zusammenarbeit mit dem LKV und deren Finanzierungsweg zu prüfen. Ratsmitglied Helmut Meyer, Die Linke, gibt zu bedenken, ob die Straße nicht auch gesperrt werden könnte.

Ausschussmitglied Meyer, SPD, schlägt vor, wenigstens schon mal Planungskosten im Haushalt 2018 aufzunehmen, um einen Schubladentwurf zu haben, wenn sich Finanzierungswege aufzeigen. BGM Völler betont, dass er und das Bauamt bereits nach irgendwelchen Finanzhilfen suchen.

Ausschussmitglied Dirks, WB, bemerkt nochmals, dass nach ihrer Auffassung doch die Verursachung im Torfabbau gelegen ist und eigentlich daraus gezahlt werden müsse. Fachbereichsleiter Bohlen erläutert, dass die Verträge zum Torfabbau keine Kostenbeteiligung vorsehen.

### **Beschlussvorschlag:**

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Straße weiterhin zu unterhalten und gegebenenfalls zu reparieren. Aufgrund des derzeitigen Fahrbahnzustandes wurde dort bereits die zulässige Höchstgeschwindigkeit reduziert. Außerdem wurden entsprechende Verkehrsschilder zur Anzeige von Straßenschäden aufgestellt. Der Wegeausschuss wird bei der nächsten Verkehrsbereisung den Straßenzustand begutachten.

Ergänzt um die Forderung, Planungskosten im nächsten Haushalt mit auszuweisen, wird die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig beschlossen.

### **Narzissenstraße, von der Marktstraße bis zur Mullberger Straße**

In diesem Bereich wird im Zuge des Bauvorhabens der Grundstückseigentümer Lübben und Tjarks nunmehr auch die Schmutz- und Regenwasserkanalisation verlegt. Nach Fertigstellung ist dieser Abschnitt ebenfalls mit einer Bitumenstraße zu versehen. Im Haushalt 2017 war für diese Maßnahme ein Betrag von 78.100,00 € vorgesehen. Die Kosten für den Schmutzwasserkanal, für den Regenwasserkanal sowie für die Schlacke belaufen sich lt. Ausschreibung auf insgesamt 112.000,00 €. Dazu kommen weitere 30.000,00 € für die Errichtung der Bitumenstraße.

Wie bereits in der VA-Sitzung am 06.11.2017 berichtet, begründen sich die Mehrkosten der Maßnahme darauf, dass für die Entwässerung des weiteren Verlaufs der Narzissenstraße und des zu erwartenden voraussichtlichen Ausbaus eine größere Leitung (DN 600 statt DN 300) erforderlich ist und diese tiefer verlegt werden muss.

Für die Mehrkosten in Höhe von 33.900 € (112.000 € Auftragsvergabe ./ 78.100 € Haushaltsansatz) wurde in 2017 eine Deckung aus der Maßnahme Kastanienstraße hinzugezogen, damit die Auftragsvergabe stattfinden konnte. Diese fehlenden Mittel sollen nicht als Haushaltsrest nach 2018 übertragen, sondern in 2018 neu veranschlagt werden. Hinzu kommen die Mittel für den Endausbau in Bitumen in Höhe von 30.000 € Insgesamt müssen also in 2018 63.900 € veranschlagt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Für die Fertigstellung der Maßnahme ist ein Betrag in Höhe von 63.900 € im Haushalt 2018 anzumelden.

Für diese Maßnahme wird ein einstimmiger Beschluss gefasst.

### **Narzissenstraße, vom Kornblumenweg bis zur Marktstraße**

Der Straßenzustand sowie insbesondere der Seitenraum sind in einem schlechten Zustand. Bisherige Planungen hinsichtlich der südlich gelegenen Flächen der Familie Tjarks haben bislang noch zu kei-

## Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 16.11.2017

nen konkreten Ergebnissen geführt. Aufgrund des schlechten Zustandes und der intensiven Nutzung der Fahrbahn, insbesondere im Schulverkehr ist ein dringender Handlungsbedarf gegeben.

### **Beschlussvorschlag:**

Für diese Maßnahme soll die Verwaltung zur nächsten Wegeausschusssitzung die Kosten einer Sanierung der Straße erstellen und die Anliegerbeteiligung aufzeigen.

Die Notwendigkeit, hier den Zustand deutlich zu verbessern, wird im Ausschuss ebenfalls gesehen und somit der Beschlussvorschlag einstimmig so beschlossen.

### **Schulstraße, vom Anschlussbereich an neuer Brücke Amaryllisweg bis zum Sonnenblumenweg**

Bisher wurden in der Schulstraße bereits einige Abschnitte saniert. Das derzeit schlechteste Teilstück ist der Bereich zwischen Amaryllisweg und Sonnenblumenweg. In Bezug auf die Sanierung ist in den vorangegangenen Sitzungen immer wieder ein Aufschub bis zur endgültigen Fertigstellung der neuen Brücke vereinbart worden.

### **Beschlussvorschlag:**

Da die neue Brücke in naher Zukunft erstellt wird, sollte nunmehr im gleichen Zuge auch die Sanierung des Teilstückes zwischen Amaryllisweg und Sonnenblumenweg erfolgen. Hierfür wurden Kosten in Höhe von 75.000,00 ermittelt. Da der Abschluss der Brückenbaumaßnahme für 2018 nicht realistisch erscheint, soll dieser Betrag im Haushalt für 2019 (und Finanzplanung) aufgenommen werden.

Der Ausschuss hat den Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen.

### **Allgemeine Straßenunterhaltung**

Für die allgemeine Straßenunterhaltung ist ein Betrag von 140.000,00 € im Haushaltsplan vorgesehen. Hieraus werden sämtliche Leistungen im Bereich der Straßenunterhaltung beglichen. Damit abgedeckt sind unter anderem die Beschilderungen, die Fremdleistungen, sämtliche Bitumenarbeiten und sämtliches Material für die Eigenleistungen.

Schon seit einigen Jahren reicht dieser Betrag nicht mehr aus, um insbesondere die allgemeinen Reparaturen an den Bitumenstraßen durchzuführen. Auf der Prioritätenliste sind u. a. Straßen mit Dünnbelagsdecken verzeichnet, die aufgrund fehlender Haushaltsmittel nicht saniert werden können. Auch das Bearbeiten von Seitenräumen verursacht immer mehr Kosten für die notwendigen Materialien. Zudem wurden die Kostensteigerungen für Baumaterialien in den letzten Jahren dabei überhaupt nicht berücksichtigt.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, merkt an, dass doch eigentlich die Straßen und Wege sowie auch die Wirtschaftswege gleich zu sehen sind und er lieber eine Gesamthaushaltsstelle dafür hätte. Fachbereichsleiter Brooksiek erläutert, dass dieses aufgrund der Doppik nicht möglich ist.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Fachausschuss schlägt vor, den Betrag für die allgemeine Straßenunterhaltung auf 175.000,00 € zu erhöhen.

Der Bedarf an mehr Haushaltsmittel wird von allen Ausschussmitgliedern gesehen und es ergeht ein einstimmiger Beschluss gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltung.

### **Allgemeine Unterhaltung der Wirtschaftswege**

Für die Unterhaltung der Wege im Außenbereich ist ein Betrag von 40.000,00 € im Haushalt vorgesehen. Dieser Betrag sollte ebenfalls angepasst werden, da diese Haushaltsstelle u. a. auch zur Kostendeckung der allgemeinen Straßenunterhaltung herangezogen wird. Aufgrund der Vielzahl der Bu-

## Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 16.11.2017

chungen für Materialien können diese oftmals nicht genau den entsprechenden Produktkonten zugeordnet werden. Bei den Materialien handelt es sich insbesondere um Sand- und Schlackenlieferungen. Zudem entspricht der Begriff der Wege im Außenbereich spätestens seit der Einführung der Doppik nicht mehr den hergebrachten Vorstellungen: Hierzu zählen im Wesentlichen lediglich Feldwege, Landwirtschaftswege und Wirtschaftswege, nicht jedoch im Außenbereich gelegene städtische Straßen.

Hierzu bemerkt Fachbereichsleiter Brooksiek, dass in den letzten Jahren immer weniger als der Haushaltsansatz direkt in dieser Haushaltsstelle gebucht worden sind. Dieses zeigt nochmals den Zusammenhang zum Straßenbau, deren Mehrbedarf über diese Haushaltsstelle gedeckt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Fachausschuss schlägt vor, den Betrag für die Unterhaltung der Wirtschaftswege auf 50.000,00 € zu erhöhen.

Der Beschluss ergeht ebenfalls einstimmig, den Haushaltsansatz entsprechend zu erhöhen. Grundsätzlich wäre es egal, in welcher Haushaltsstelle sich diese Mittel wiederfinden. Der Ausschuss geht damit von 225.000,00 € Mittel für Straßen und Wege sowie Wirtschaftswege aus.

### **Abstimmungsergebnis:**

Beschlossen

Ja: 9

## **TOP 7      Sachstandsbericht zu dem Unterhaltungs- und Pflegezustand auf den Friedhöfen** **Vorlage: IV/221/2017**

### **Sachverhalt:**

Wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 29.11.2016 berichtet, handelt es sich beim Friedhofswesen um einen sehr sensiblen Arbeitsbereich.

Zum allgemeinen Pflegezustand der Friedhöfe gibt es verschiedene Sichtweisen. Während einerseits die Meinung vertreten wird, dass sich die Friedhöfe als solche in einem einfachen, aber gepflegten Zustand befinden, sind andererseits die Anforderungen allgemein in den letzten Jahren stetig gestiegen, d. h. es werden höhere Ansprüche an die Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen gestellt.

Zu beachten ist hierbei, dass auf einigen Friedhöfen ein sehr hoher Baumbestand vorhanden ist, was in den Herbst- und Wintermonaten zu erhöhtem Laubanfall führt. Außerdem wird die Pflege der Friedhofsanlagen dadurch erschwert, dass seit einiger Zeit keine chemischen Unkrautbekämpfungsmittel mehr eingesetzt werden dürfen. Die Unkrautbeseitigung erfolgt ausschließlich von Hand, maschinell bzw. mit einem Heißwassergerät. Probleme gibt es hier immer wieder insbesondere bei Ausfall der Geräte in den vegetationsreichen Monaten. Um diese Ausfälle (besser) kompensieren zu können und um den regelmäßigen Geräteeinsatz besser gewährleisten zu können, sollte die Anschaffung weiterer Maschinen und Geräte in Erwägung gezogen werden.

Seitens einiger Beobachter gibt es immer Hinweise darauf, dass viele Gräber insgesamt nur unzureichend gepflegt werden. Hierfür gibt es vermutlich verschiedene Ursachen, die aber bei den privaten Nutzungsberechtigten zu ergründen sind. Tatsache ist, dass die Pflege und Unterhaltung dieser vorhandenen Gräber ausschließlich in den Aufgabenbereich der Nutzungsberechtigten oder deren Beauftragten fällt. Sobald aber Grabstellen abgelöst und entsprechend eingeebnet werden, obliegt die Pflege der Oberflächen der allgemeinen Friedhofsunterhaltung. Hier und für die weitere Friedhofspflege wäre der Einsatz der geplanten zusätzlichen Gruppe der Werkstätten für behinderte Menschen eine Möglichkeit der Verbesserung.

Nach neuesten Analysen ist festzustellen, dass die Anzahl der Bestattungen in den letzten Jahren kontinuierlich um ca. 50 % von ca. 100 Beerdigungen pro Jahr auf ca. 150 Beerdigungen pro Jahr



Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 16.11.2017

angestiegen ist. Für diese Bestattungen sowie auch für die Pflege der insgesamt acht Friedhöfe mit den Friedhofskapellen stehen nach wie vor in erster Linie nur zwei Facharbeiter zur Verfügung. Unterstützt werden sie dabei teilweise von Mitarbeitern des Baubetriebshofes sowie auch von freiwilligen Helfern einzelner Friedhofsgruppen oder der Dorfgemeinschaften.

Im Einzelnen gibt es folgende Einrichtungen, die bislang Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen im Friedhofswesen übernehmen:

- Friedhof Mitte: Hier gibt es neuerdings eine von Frau Edeltraud Benson gegründete Gruppe von zunächst etwa 15 freiwilligen Helfern, aus der sich mittlerweile etwa 11 Personen herauskristallisiert haben. Diese führt die regelmäßige Pflege der Friedhofswege sowie das Beseitigen des anfallenden Laubes durch.
- Friedhof Mullberg: In 2017 haben sich die ehrenamtlichen Helfer einmal im Monat zu einem Arbeitseinsatz getroffen. Für 2018 plant man, sich vierzehntägig zu treffen. Folgende Arbeiten werden u. a. verrichtet: Pflege des gesamten Ehrenmalbereichs, Laubbeseitigung, Unterstützung bei der Wegereinigung und -begradigung, Unkrautpflege Hecken, Zusammentragen und Verladen des Heckenschnitts, Eingangsbereich bei der Friedhofskapelle pflegen. Im kommenden Jahr ist geplant, die Kleinflächen zu mähen. Die Leitung hat seit kurzem Heinz Wiese, Drosselweg.
- Friedhof Hinrichsfehn: Zu dieser Anlage ist zu berichten, dass die dort eingesetzte Friedhofsgruppe nach wie vor die regelmäßige Unterhaltung der Grünanlagen vorbildlich durchführt. Die Hecken im anonymen Urnenfeld werden beschnitten und gepflegt, das Laub entfernt und die Pflege der Pflasterung übernommen.
- Friedhof Pollerstraße: Seit dem Sommer dieses Jahres gibt es dort eine Gruppe, bestehend aus ca. vier bis fünf Personen, die je nach Bedarf die Pflege der Friedhofsanlage übernimmt, u. a. die Wegeunterhaltung, Hecken schneiden um die Gemeinschaftsgrabanlage sowie Laubentsorgung.
- Friedhof Hauptwieke: Auf dieser Friedhofsanlage übernimmt eine Teilzeitkraft das regelmäßige Mähen von Kleinflächen sowie die Unterstützung bei der Laubbeseitigung.
- Friedhof Zwischenbergen: Auf dem Friedhof Zwischenbergen übernimmt die Dorfgemeinschaft eigenständig die regelmäßigen Unterhaltungsarbeiten mit Ausnahme der Kompostentsorgung.
- Friedhof Wiesederfehn: Hier werden seitens der Dorfgemeinschaft die Pflegearbeiten, insbesondere die Laubentsorgung lediglich zu den Gedenktagen wie Volkstrauertag und Totensonntag vorgenommen.
- Friedhof Voßbarg: Die dortige Dorfgemeinschaft übernimmt die regelmäßige Pflege der Wegeflächen (ohne Parkplatz) und der Beete sowie die Reinigung der Friedhofskapelle.

Zusammengefasst ist festzuhalten, dass die Unterhaltung der insgesamt acht Friedhofsanlagen zur allgemeinen Zufriedenheit erfolgt.

Die Zusammenarbeit mit den eingesetzten Helfern aus den Friedhofsgruppen bzw. der Dorfgemeinschaften läuft gut.

Für die geleistete Arbeit sind Rat und Verwaltung den freiwilligen Helferinnen und Helfern sehr dankbar!

Vom Baubetriebshofleiter wird die Vorlage zur Sitzung stichpunktartig vorgetragen.

Es wird festgestellt, dass durch die vielen ehrenamtlichen Helfer einiges geschafft wird. Über den Fall, dass die ehrenamtlichen Helfer irgendwann nicht mehr dabei sind, mochte man gar nicht nachdenken. In Zukunft soll sich die Abstimmung der helfenden Gruppen mit dem Baubetriebshof bzw. dem Friedhofsamt verbessert werden.

Der Ausschussvorsitzende spricht nochmals Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit der verschiedenen Gruppen aus.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 8      Sachstandsbericht zur Baumaßnahme Erweiterung Feuerwehrfahrzeughalle Marcardsmoor  
Vorlage: IV/222/2017**

**Sachverhalt:**

Seitens der Verwaltung wird in der Sitzung anhand von bisherigen Planunterlagen die geplante Baumaßnahme zur Erweiterung des Feuerwehrhauses erläutert. Die Mitglieder des Ausschusses werden über die Kosten der Maßnahme sowie über die Möglichkeit der Teilung in zwei Bauabschnitte informiert.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 9      Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO**

Hier liegt zurzeit nichts vor.

**TOP 10     Anfragen und Anregungen**

1. Es wird eine Anfrage gestellt, wie der Sachstand der L 12 ist. Diese Straße ist nicht Eigentum der Stadt Wiesmoor und muss vom Land Niedersachsen unterhalten werden. Das Bauamt und der BGM haben dieses auch entsprechend angefordert.
2. Bem Kindergarten Voßbarg soll im Einfahrtsbereich ein Gefahrenpunkt sein. Der Baubetriebshof wird dieses kurzfristig kontrollieren und abstellen.
3. Im Kreuzungsbereich Birkhahnweg und Bentstreeker Straße sollte über ein Stoppschild und eine durchgezogene Linie der Gefahrenpunkt entschärft werden. Die Verwaltung sichert zu, dieses mit der nächsten Verkehrsbereisung zu prüfen und ggf. zu erledigen.
4. Beim Hallenbd soll der Bereich Schlacke geprüft werden. Hier ist wohl eine Nachbesserung erforderlich.
5. Im Bereich Schützenweg soll Kontakt mit der Gemeinde Friedeburg aufgenommen werden, und zwar bezgl. Des Zustandes der Schlackenfahrbahn.
6. An der 1. Reihe ist die Fahrbahn im Bereich Haus-Nr. 65 bis 73 zu kontrollieren.
7. An der Upschörter Straße ist der Seitenraum nicht in Ordnung.
8. Die Mullberger Straße hat im Bereich Bentstreeker Straße einen Schaden.

**TOP 11    Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Friedrich Völler  
Bürgermeister

Karl-Dieter Jelken  
Ausschussvorsitzender

Johann Burlager  
Protokollführer